

Igel gehören zu den besonders geschützten Tierarten. Das Tierschutzgesetz verbietet, sie zu fangen, in Besitz zu nehmen, sie zu verletzen oder zu töten. Es ist jedoch zulässig, verletzte oder kranke Igel vorübergehend aufzunehmen und sie gesund zu pflegen.

Weitere Infos erhalten Sie bei der

IGELSCHUTZ-INTERESSENGEMEINSCHAFT e.V.
Geschäftsstelle: Am Kohlenmeiler 180
42389 Wuppertal
T (02 02) 60 34 03
Fax/Faxabruf: (02 02) 265 31 73
www.igelschutz-ev.de

AGT-Internet-Seite: www.tierschutz-deutschland.de
Tierinfos -> Gartenbewohnt -> Igel



Ein stacheliger Findling !?



Wann ist ein Igel hilfebedürftig?

- wenn er verletzt ist
- wenn er krank ist (z.B. torkelt, tagsüber unterwegs ist, apathisch ist, sich kaum einrollt)
- wenn er weniger wiegt als:
 - 500 g (ab ca. 1. November)
 - 400 g (gegen Ende Oktober)
 - 300 g (gegen Mitte Oktober)
 - 200 g (gegen Ende September)
- Igelsäuglinge: Ohren und Augen sind geschlossen, Bauch rosa ohne oder mit nur wenig Fell

- Wiegt der Igel mehr als 600 g und wirkt gesund, lassen Sie ihn wieder frei und füttern zu
- Wiegen Sie den Igel, am besten auf einer Digitalwaage, notieren Sie Datum, Fundort und Gewicht in einem Pflegebericht
- Setzen Sie den Igel in eine Schüssel oder einen Karton und entflohen Sie ihn mit einem Flohspray (niemals Puder verwenden!) und sammeln Sie nach Möglichkeit Maden und Zecken mit einer Pinzette ab. Vielleicht ist Ihnen auch ein Tierarzt behilflich, der den kleinen Kerl unter die Lupe nimmt.
- Bestimmen Sie das Geschlecht. Der Penis des Männchens sitzt im hinteren Bauchdrittel wie ein kleiner Hautsack, die Scheide des Weibchens befindet sich direkt vor der After-Öffnung.
- Unterschlupf bietet eine große Kiste aus Holz oder stabilem Karton mit einer Seitenhöhe von mindestens 40–50 cm. Dieser wird mit Zeitungspapier ausgelegt (kein Stroh, Katzen- oder Kleintierstreu oder Holzstreu). Als Schlafplatz dient eine kleinere Box (ca. 30 x 30 cm), ebenfalls aus Holz oder Karton, mit einem Einschlupfloch von ca. 10 x 10 cm, der mit zerrissenem, geschreddertem oder zerknülltem Zeitungspapier ausgestopft wird. Diese wird – wie auch die Futter- und Wasserschale – in die große Kiste gestellt.
- Unterkühlte Igel (Bauch ist kalt) auf eine handwarme, mit einem Handtuch abgedeckte Wärmflasche legen. Igel und Wärmflasche in einen Karton oder ähnliches legen und mit einem zusätzlichen Handtuch abdecken.
- Wenn Sie mehrere Igel gefunden haben (z.B. ein verwaister Wurf Jung-Igel), markieren Sie die Stacheln mit einem Acrylfarb- oder Nagellack-Tupfer. Notieren Sie Farbe und Geschlecht im Pflegebericht.
- Der Speiseplan des Igels besteht aus:
 - Katzendosenfutter + Haferflocken (evtl. + Matzinger-Flocken)
 - Rührei mit etwas Öl gebraten (ohne Gewürze)
 - Gebratenem Hackfleisch
 - Hühnerfleisch (gekocht)
 - ab und zu Hühnerklein ohne Haut (gekocht)
- Das Futter bieten Sie ihm abends in flachen, kipp sicheren Schalen (z.B. glasierte Tonuntersetzer von Blumentöpfen) und Wasser – niemals Milch!
- Der Igel sollte regelmäßig gewogen werden – am Anfang täglich. Notieren Sie das Gewicht mit Datum im Pflegebericht. Nimmt der Igel weniger als 10-15 g pro Tag zu, oder sogar ab, ist er krank und muss zum Tierarzt oder in eine Igelstation. Ebenso bei Krankheitsanzeichen, wie grüner, stinkender oder schleimiger Durchfall, Apathie, Appetitlosigkeit, Husten, Atemnot und starkem Stachelausfall.
- Wenn Sie den Igel zum Tierarzt oder zur Igelstation bringen, sammeln Sie Kot in einem Filmdöschen oder Ähnlichem und geben Sie es mit dem Pflegebericht ab.